

Drammen/ Norwegen. Der CSIO von Norwegen in Drammen endete mit dem Erfolg für eine irische Equipe, Deutschlands „grüne“ Truppe belegte den fünften Rang.

Das norwegische Internationale Offizielle Springreiterturnier (CSIO) in der 100.000 Einwohnerstadt Drammen am Skagerrat westlich von Oslo endete mit dem Erfolg einer irischen Equipe. Das Team von der „Grünen Insel“ siegte nach zwei Umläufen vor den nächstplatzierten Franzosen, Australiern und Belgiern, die jeweils am Ende acht Strafpunkte aufwiesen. Gemeinsame Fünfte wurden mit je zwölf Fehlerpunkten Dänemark und Deutschland. Für Deutschland mit Equipechef Holger Wulschner (Passin) ritten erstmals Simon Heineke (28) vom Stall Moorhof in Wedel (Chef Carsten-Otto Nagel) auf Chairman (0 und 4 Strafpunkte) und Marie Ligges (22) aus Ascheberg. Die Enkelin des Team-Olympiadritten in der Military von Tokio 1964 und Mannschafts-Olympiasiegers der Springreiter von München 1972, Fritz Ligges, hatte im ersten Umlauf mit dem Westfalen-Wallach Corcovado L keinen Strafpunkt und kam in der zweiten Runde mit acht Miesen zur Lichtschranken zurück.

Zum zweitenmal und wiederum in Drammen wie 2019 kam der Warendorfer Jan Andre Schulze

Deutsche "grüne" Equipe Fünfte im Nationen-Preis von Norwegen

Geschrieben von: Dieter Ludwig

Samstag, 21. August 2021 um 14:05

Niehues (26) in einem solchen Mannschaftswettbewerb zum Einsatz auf dem Oldenburger Wallach Fitch (4 und 8), einziger Fast-Routinier war Philip Rüping (37). Der Bereiter im Stall von Paul Schockemöhle in Mühlen, Sohn des früheren Derbygewinners und Siegers im Großen Preis von Aachen, Dr. Michael Rüping, drehte mit dem zehnjährigen Holsteiner Hengst Casallco von Casall zwei Nullrunden in seinem vierten Nationen-Preis. Am Start waren insgesamt elf Equipen.

[Nationen-Preis in Zahlen](#)